

# Lindenblütenfest zugunsten der Orgel

*Veranstaltung am 23. Juni an der Marienkirche Wallenbrück / Musik und kulinarische Köstlichkeiten*

■ **Spenge-Wallenbrück (nw).** Wie schon im vergangenen Jahr lädt der „Förderverein Orgel Wallenbrück“ zum Lindenblütenfest ein, dessen Erlös der Restaurierung der Wallenbrücker Orgel zugute kommen soll. Das musikalische Programm am 23. Juni an der Marienkirche, ist in diesem Jahr auf das 100-jährige Jubiläum des Wallenbrücker Kirchenchores bezogen.

Unter anderem wird der Chor mehrere Stücke von Händel und Telemann vortragen. Auch der Posaenchor Wallenbrück unter Leitung von Annemarie Nienaber-Kreft sowie Gerald und Franziska de Vries wollen zu dem Programm beitragen.

Ferner wirken der „Halleluja“-Projektchor, Friedrich-Wilhelm und Ruth Rott (Violine), Helmut Bittner (Bratsche) und auch Andrea Nebe (Sopran) mit.

Wieder wird es Lieder zum Mitsingen geben – bei schö-

nem Wetter auch unter den Linden – und natürlich Lindenblütentee, Lindenhonig und einige kulinarische Köstlichkeiten, die der Kirchenchor vorbereitet. Einige Mitglieder des Fördervereins werden die Wallenbrücker Kirche schmücken.

## Historisches Instrument

■ Seit vielen Jahren schon wird an der historischen gearbeitet Barockorgel in der Wallenbrücker Marienkirche gearbeitet.

Die Orgelpfeifen sind marode, der sogenannte Bleifraß hat sie durchlöchert. Mitarbeiter einer Dresdner Fachfirma haben

sie ausgebaut und eingalagert.

Zwischenzeitlich hat sich der Förderverein Orgel Wallenbrück gegründet und Ideen entwickelt, um Geld einzunehmen, das für die Restaurierung dieser ältesten Orgel im Kreis Herford verwandt werden soll. (acht)

Beim Lindenblütenfest wird es auch einige Mitteilungen zum Stand des Wallenbrücker Orgelprojektes geben.

Im März war ein Fachmann vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe in Münster in Begleitung von Jürgen Strachau aus Spenge in der Wallenbrücker Kirche, um die Orgel zu besichtigen. „Wir warten jetzt die Stellungnahme des Denkmalamtes zu den Plänen des Orgelausschusses und des Presbyteriums der Kirchengemeinde Spenge ab, bevor wir Gelder beim Kirchenkreis und bei verschiedenen Stiftungen beantragen“, heißt es in einer Mitteilung des Förderverein Orgel Wallenbrück. Die Finanzgemeinschaft des Kirchen-

kreises werde voraussichtlich 50 Prozent der Kosten übernehmen.

„Günstig ist es in jedem Fall, wenn wir gegenüber den Geldgebern auf Beträge verweisen können, die wir schon selbst gesammelt haben, das sind zur Zeit etwas über 20.000 Euro“, berichtet der Förderverein, dessen Dank allen Gebern und Spendern gilt.

„Die Kosten für das Gesamtprojekt wird auf 350.000 Euro geschätzt. Darum nehmen wir Spenden gerne entgegen“, so der Förderverein.

Weitere Informationen gibt es bei den Vorstandsmitgliedern Dr. Hinrich Paul, Pastorin Elke Berg oder bei Pastor Markus Malitte.